

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Dr. Eberhard Brecht, Dr. Helmut Lippelt, Christa Nickels, Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Gert Weisskirchen (Wiesloch) und der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu der Großen Anfrage der Abgeordneten Gert Weisskirchen (Wiesloch), Dr. Eberhard Brecht, Brigitte Adler, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD

– Drucksachen 13/5055, 13/6773 –

Reform der Vereinten Nationen

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag begrüßt, daß im Rahmen des VN-Reformprozesses die vielfältigen VN-Programme, die die Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe zum Ziel haben, koordiniert, organisatorisch gestrafft und gestärkt werden sollen.

Er fordert die Bundesregierung auf, in diesem Rahmen darauf zu achten, daß insbesondere die Identität und relative Autonomie der UNICEF soweit bewahrt bleiben, daß die Organisation wie bisher weltweit für die Rechte und die Interessen von Kindern eintreten kann.

Bonn, den 12. Juni 1997

Dr. Eberhard Brecht

Dr. Helmut Lippelt

Christa Nickels

Wilhelm Schmidt (Salzgitter)

Gert Weisskirchen (Wiesloch)

Rudolf Scharping und Fraktion

Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion

Begründung

Zur Zeit wird im Rahmen der VN-Reform diskutiert, wie die Entwicklungsaktivitäten der VN und die Humanitäre Hilfe zwischen

den beteiligten Organisationen besser koordiniert werden können. Insbesondere sollen UNDP gestärkt werden und spezifische Entwicklungsfonds- und -programme in dieses Programm integriert werden.

Auch für die UNICEF ist eine enge Koordination und Zusammenarbeit mit anderen VN-Organisationen sowohl auf VN- wie auf Länderebene notwendig, insbesondere mit dem Entwicklungsprogramm, dem Bevölkerungsfonds, dem Welternährungsprogramm und dem Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung.

Gleichzeitig ist die UNICEF diejenige VN-Organisation, die nicht sektorspezifisch arbeitet, sondern in allen Lebensbereichen und allen Ländern der Welt für die Rechte und den Schutz von Kindern, ihre Gesundheit, ihre Lebens-, Entwicklungs- und Bildungschancen eintritt. An der Verwirklichung der Konvention über die Rechte des Kindes und an der internationalen Kampagne gegen Landminen ist die UNICEF aktiv beteiligt.

Es ist der sichtbarste und aktivste Botschafter der Weltorganisation. Die nationalen Komitees in den Industriestaaten bestimmen relativ autonom die Schwerpunkte ihrer Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit für das Wohl von Kindern. Allein in Europa arbeitet die UNICEF mit fast 40 000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Fast ein Drittel des Gesamtetats der UNICEF, 300 Mio. US-\$, werden jährlich durch Spenden aufgebracht.

Über die offensichtlichen Schwierigkeiten der Implementierung der verschiedenen Programme der UNICEF, insbesondere die mangelhafte Erfolgskontrolle, berichten die mit der UNICEF zusammenarbeitenden Nichtregierungsorganisationen aus vielen Ländern. Im Zentrum der Reform sollte deshalb auch die Verbesserung der problemgerechten Arbeit der UNICEF vor Ort stehen.

Damit das Kinderhilfswerk der VN weiter der wichtigste Anwalt für die Interessen und Rechte von Kindern in aller Welt bleibt, sollte die UNICEF aber im sozialen und politischen Dialog eine eigene und unverwechselbare Stimme behalten. Innerhalb der wünschenswerten und notwendigen Koordination und Zusammenarbeit der VN-Organisationen braucht die UNICEF die relative Autonomie, mit der die Organisation bisher Öffentlichkeitsarbeit und Spendenaktionen entwickelt hat.